

Ritter Rost und die Räuber

von Jörg Hilbert (Text, szenische Bearbeitung)
und Felix Janosa (Musik und Arrangements)

Szenische Bearbeitung nach dem gleichnamigen Buch mit CD
© Carlsen Verlag GmbH, Hamburg

Aufführungsmaterialien und Aufführungen nur mit Genehmigung von Musicals on Stage,
Möllers & Bellinghausen Verlag GmbH, München. Weitergabe an Unbefugte verboten.
Arrangements, Playbacks und andere Aufführungsmaterialien sind erhältlich unter:

www.musicals-on-stage.de

Hauptpersonen

Burgfräulein Bö
Koks der Drache
Ritter Rost

Nebenrollen

Feuerstuhl

Stumm, kann auch durch ein Fahrrad, einen Roller o. Ä. ersetzt werden.

Ein Warnschild

König Bleifuß

Räuber 1

Räuber 2

Räuber 3

Ritter 1

Ritter 2

Ritter 3

Anzahl der Ritter kann bei Bedarf variiert werden.

Gruppen

Chor in Karnevalskostümen

Ritterballett für Song Nr. 3 (kann entfallen)

Sparschweinballett für Song Nr. 4 (kann entfallen)

Spieldauer

ca. 50 min.

Bühnenbildprojektion beim Verlag erhältlich
(Powerpoint-Slideshow)

Inszenierung

Das Räuberauto wird gegen Ende als Drache „verkleidet“. Bei zahlreichen Schulaufführungen hat sich bewährt, dergleichen Dinge nicht allzu aufwendig umzusetzen, sondern eher einfach und plakativ. Eine Möglichkeit wäre, das Auto als flache Stellwand zum Hereintragen oder -rollen zu gestalten. Diese kann dann am Ende mit Tüchern behängt werden, aus denen eine Stange mit einem Drachenkopf herausragt.

- I -

Vor dem Vorhang. Räuber singen ihren Song.

1. KOMM'SE MAL REIN!

*1. Kommen Sie mal rum, kommen Sie mal rein,
hier könn' Sie profitieren.*

*Kommen Sie mal rum, kommen Sie mal rein,
wenn Sie Ihr Geld riskieren.
Geld, das macht so glücklich,
das merkst du am Kontrast,
wenn du augenblicklich
gar kein Geld mehr hast.*

*Komm'se mal rum, komm'se mal rein,
es ist Saison!*

*Komm'se mal rum, komm'se mal rein,
in unsern Spielsalon, unsern Spielsalon!*

*2. Kommen Sie mal rum, kommen Sie mal rein,
in unsre Glücksspielstätten.*

*Kommen Sie mal rum, denn Sie können hier
auch auf Pferde wetten.*

*Kartenspiel und Glücksrad,
einarmiger Bandit,
Black Jack, Roulette und Billard,
Mensch, mach doch einfach mit!*

*Komm'se mal rum, komm'se mal rein,
es ist Saison!*

*Komm'se mal rum, komm'se mal rein,
in unsern Spielsalon, unsern Spielsalon!*

*Sind Sie dann pleite? –
Wir leih'n Ihn' gern was aus,
und alles Weit're
klären wir zu Haus!*

Während des Abspanns kommt der Ritter Rost auf die Bühne.

Die Räuber verdrücken sich lachend, ohne dass er sie sieht.

Der Ritter setzt sich auf die Bühnenkante und starrt vor sich hin.

- II -

*Vorhang auf. Eiserne Burg des Ritter Rost.
Koks probiert vor einem Spiegel verschiedene Verkleidungen aus.
Bö kommt auf die Bühne. Sie trägt ein Stück Kuchen.*

Bö: Koks, gut dass ich dich treffe. Hast du zufällig den Ritter Rost gesehen?

Koks: *(Tritt auf.)* Nö. Aber der ist in letzter Zeit ja sowieso immer auf Achse.

Bö: Nein, er ist ganz bestimmt zu Hause. Feuerstuhl, sein heiß geliebtes Ross, ist ja noch im Stall. Ich habe nachgesehen.

Koks: Dann sitzt er sicher auf dem Klo, um sich vorm Abwaschen zu drücken, jede Wette.

Bö: Da habe ich auch schon geguckt – Fehlanzeige. Außerdem frage ich ihn schon gar nicht mehr, ob er mir hilft, weil er in letzter Zeit immer so traurig aussieht. Warum wohl?

Koks: Ich glaub, er hat in die Hose gemacht und weiß nicht, wie er's sagen soll.

Bö: Quatsch! Vielleicht ist es ja was Ernstes. Aber wenn ich ihn nicht finde, kann ich es nicht herausfinden. Hilfst du mir beim Suchen?

Koks: Nee, ich kann nicht. Ich muss mir noch eine Verkleidung aussuchen ... Aber, he, guck mal, da sitzt er doch!

Bö entdeckt den Ritter.

Bö: Rösti, da bist du ja! Guck mal, was ich dir bringe.

Der Ritter Rost winkt ab.

Bö: Wie? Du willst nicht? Aber das ist doch Schrotttorte! Das ist doch sonst dein Leibgericht!

Der Ritter Rost schüttelt den Kopf.

Bö: Ich habe sie extra gebacken, um dich aufzumuntern!

Der Ritter setzt sich genervt an eine andere Stelle.

Bö: Du wirst doch nicht etwa krank?

Kopfschütteln.

2. WAS IST DENN LOS?

(Bö mit Chor)

*1. In letzter Zeit, da bist du so
Ich-weiß-nicht-wie-und-was.
Du sitzt nur rum und bist nicht froh
und wirkst nur bleich und blass,
der Blick so starr und unnahbar.*

Was ist denn los? Was ist denn los?

*Hut: Der hat bestimmt die Hose voll
und weiß nicht, wie er's sagen soll.*

*2. In letzter Zeit, da scheinst du mir
so schwach und so allein.
Sonst tust du immer stark und klug,
und jetzt? Wie kann das sein?*

Jetzt sitzt du rum und willst nicht mehr.

Was ist denn los? Was ist denn los?

*Hut: Der runzelt ständig seine Stirn,
dass man fast glaubt, er habe Hirn.*

*3. In letzter Zeit, da hab ich auch
sehr oft an mich gedacht:
Hat das vielleicht mit mir zu tun?
Hab ich was falsch gemacht?*

So sag es doch! Komm, sprich es aus:

Was ist denn los? Was ist denn los?

*Hut: Vielleicht hat er ja was verschluckt?
Oder zu viel ferngeguckt?*

Koks: Dem fehlt Abwechslung! He, Rösti, willst' mitkommen zum Maskenball von König Bleifuß? Das würde dich sicher aufmuntern. Ich gehe als Käpt'n Koks vom andern Stern und du könntest dich als seine Putzhilfe verkleiden.

*Der Ritter setzt sich immer wieder um.
Augenscheinlich will er seine Ruhe haben.
Koks ist weiterhin mit dem Spiegel beschäftigt.*

Bö: Ich versteh das einfach nicht ...

Ritter Rost: Ach, lasst mich einfach in Ruhe!

Er verdrückt sich genervt.

Bö: Verstehst du das?

Koks: Nö. Aber wer versteht schon den Ritter Rost?

Bö: Normalerweise sind Männer ja ganz einfach zu verstehen: Sie halten sich für den Schönsten, Stärksten und Klügsten. Und wenn sie Angst haben, muss man ihnen ihren Teddy bringen. Aber diesmal ist es irgendwie anders...

*Der Ritter kommt auf Feuerstuhl zurück.
Er verbirgt irgendetwas und ist sehr aufgeregt.*

Ritter Rost: Hurra, und zum Angriff, Potz Wellenblech und Stacheldraht! Hühhott, Feuerstuhl mein heiß geliebtes Ross! Auf, ins Gefecht!

Plötzlich bleibt er vor Bö stehen.

Bö: Kannst du mir vielleicht mal erklären, warum du plötzlich so aufgedreht bist?

Ritter Rost: Ich? Äh, nein ... äh, doch ... ich wäre dann mal kurz ... mal was jagen!

Er prescht davon.

Koks: *(Immer noch vor dem Spiegel Verkleidungen ausprobierend.)* Jetzt ist der Ritter Rost völlig durchgeknallt. Ich meine: noch völliger als sonst.

Bö: Aber warum denn nur? Bin ich womöglich Schuld daran?

Koks: Mal überlegen ... ja! Das isses! Ich glaub, jetzt weiß ich's!

Bö: Dann sag es schnell.

Koks: Aber nur, wenn du es für dich behältst.

Bö: Versprochen.

Koks: ... weil es soll keiner wissen, dass ich es bin.

Bö: Na klar.

Koks: Also gut: Ich gehe nämlich als *Superheld*.

Bö: Äh ... was?

Koks: Das ist die *ideale* Verkleidung! Warte, ich geh mich schnell umziehen, dann wirst du mir bestimmt beipflichten! *(Koks verschwindet mit Kostüm hinter den Kulissen.)*

Bö: Aber das meinte ich doch gar nicht ...!

Es hupt. Das Räuberauto erscheint.

Bö: Wer kommt denn da? Huch, die Räuber!

Räuber 1: Ja, wir sind's!

Räuber 2: Wie finden Sie unser Auto?

Räuber 3: Das ist nämlich nigelnagelneu!

Räuber 1: Und jetzt müssten wir mal eben was mit dem Ritter Rost bereden.

Räuber 2: Ist er zu sprechen?

Bö: Nein, der ist leider gerade weg geritten.

Räuber 3: Dann richten Sie ihm doch bitte aus, dass er nicht mehr zu kommen braucht, weil wir zugemacht haben.

Bö: *(Verständnislos)* Zugemacht?

Räuber 1: Ja, so ist es. Auf Wiedersehen, die Dame!

Räuber 2: Und immer gute Geschäfte!

*Das Räuberauto fährt wieder davon.
Koks kommt in Verkleidung zurück.
Er trägt eine martialische Wasserpistole,
an der eine Lupe befestigt ist.*

Bö: Komisch, oder ...

Koks: Ja, nicht wahr? Aber ein bisschen komisch muss so ein Kostüm schon sein, wenn man sich als Käpt'n Koks vom andern Stern verkleidet. Wie findest du übrigens meine erste übersahne fabelfantastische Wasserspritze mit der eingebauten Detektivlupe? Die gehört nämlich auch dazu.

Bö: Sehr hübsch.

Koks: Jede Wette, dass sie mich darum total beneiden werden auf König Bleifuß' Maskenball! Ich höre sie schon rufen: Das ist schön, das ist krass – kauf mir bitte auch so was!

Ritterballett tritt auf.

3. KAUF MIR DIES, KAUF MIR DAS

(Wird vom Chor gesungen. Strophen werden vom Ritterballett »illustriert«)

*1. Es war einmal ein Rittersmann
mit goldnen Unterhosen an
und alle Ritter weit und breit,
die platzten schier vor Neid.
Stolz schritt er hin, stolz schritt er her,
das wurmte all die andern sehr.
Drum riefen sie: „He echt,
das ist voll ungerecht!*

*Mama, Papa, guck mal her,
ich will auch so was wie der,
und dazu ein Knallbonbon
und 'nen bunten Luftballon.
Kauf mir dies und kauf mir das,
kauf mir einfach irgendwas.
Alle andern haben das,
nur ich mal wieder nicht!“*

*2. Der nächste Ritter, der besaß
ein rotes Hemd, so grün wie Gras,
und alle Ritter drum herum,
die fanden sich so dumm.
Schon wollten sie ganz ungeniert
ein rotes Hemd mit Grün verschmiert,
drum riefen sie im Chor:
„He, Mama, sei mal Ohr!*

Mama, Papa guck mal her ...

*3. Ein dritter Ritter war so stolz
auf seinen Hut aus Eichenholz.
Der war massiv und nicht sehr weich,
doch alle riefen gleich:
„Was der hat, woll'n wir ebenso,
sonst sind wir nämlich nie mehr froh!
Und von Dings der Sohn
hat das nämlich schon!
Mama, Papa guck mal her ...*

Koks: Jetzt gibt es nur noch ein Problem. Ich finde mein Sparschwein nicht mehr und muss doch aber Eintritt bezahlen. Könnte ich nicht etwas Taschengeld im Voraus haben?

Bö: Also gut, ausnahmsweise.

Bö zieht eine Schatzkiste hervor und öffnet sie.

Bö: Was? Alles leer? Aber wo ist denn unser Gold geblieben?

Koks: Wie bitte? Da ist auch nichts mehr?

Bö: Nein. Alles weg. Ich verstehe das einfach nicht ...

Koks: Heißt das ... dass ich jetzt nicht zum Maskenball kann?

Bö: Ohne Eintrittskarte dürfte das schwierig werden.

Koks: Das ist gemein! Erst verschwindet mein Taschengeld und dann sind wir zu allem Überfluss auch noch pleite!

*Das Sparschweinballett tritt auf und tanzt zu Koks' Gesang.
Koks versucht, die Schweine zu schnappen, aber sie entziehen sich ihm.*

4. TASCHENGELD

(Koks)

*1. Wo gingst du denn nur hin,
als ich dich letztens sah?
Erst hatt ich viel von dir
und jetzt ist nichts mehr da!
Wir warn wie Pech und Schwefel,
doch dann ist's geschehn:
Du glittst mir durch die Finger
und wardst nicht mehr gesehn.
Wo bist du nur geblieben?
Ich finde dich nicht mehr,
geliebtes Taschengeld!
Wo bist du nur geblieben?
Ach komm doch wieder her,
geliebtes Taschengeld!
Was kann denn ich dafür?
Ganz geldlos steh ich hier,
ich brauche mehr, mehr von dir!*

*2. Wir waren doch so froh,
du wogst so herrlich viel
in meiner Hosentasche,
ein tolles Wir-Gefühl!
Doch dann der jähe Absturz,
Trennung und der Schmerz:
Vorbei war unser Glück und
gebrochen war mein Herz.
Wo bist du ...*

*3. Du wolltest von mir gehn
zu einem andren Mann
und zwar dem mit dem Laden
voll Süßem nebenan.
Doch meine Hand, sie hielt dich,
das ist ziemlich hart,
doch heute frag ich mich:
Warum hab ich da gespart?
Wo bist du ...*

Bö: Sag mal, Koks, könnte es nicht sein, dass hinter all dem der Ritter Rost steckt?

Koks: Gut möglich. Und mein Sparschwein hat er sicher auch gemopst. Vielleicht war er ja deswegen so komisch in letzter Zeit.

Bö: Jedenfalls ist er mir eine Erklärung schuldig. Fragt sich bloß, wo er hin geritten ist ...

Koks: Das lässt sich leicht herausfinden. Und zwar mit Käpt'n Koks' fabelfantastischer Wasserspritze. Durch die eingebaute Detektivlupe kann man nämlich erstklassig Hufspuren von davongerittenen Feuerstühlen erkennen.

Bö: Na, dann machen wir uns doch mal gleich auf die Suche.

*Unter der Leitung von Koks verfolgen sie Feuerstuhls vermeintliche Hufspuren.
Die Suche führt sie ins Publikum.
Der Vorhang fällt, ggf. Zeit für Umbau.*